Reigoldswil

Schulort:	Reigoldswil	Kanton 1799:	Basel	Ort/Herrschaft 1750:	Basel
		Distrikt 1799:	Waldenburg	Kanton 2015:	Basel-Landschaft
Konfession des Orts:	reformiert	Agentschaft 1799:	Reigoldswil	Gemeinde 2015:	Reigoldswil
		Kirchgemeinde 1799:			

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1426, fol. 182-183v
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1668: Reigoldswil, [http://www.stapferenquete.ch/db/1668].
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Reigoldswil (Niedere Schule, reformiert)

Antworten auf die Fragen über den Zustand der Schulen.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Regoldswil.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Jst eine eigene Gemeine.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Hat ihren eigenen Agenten.
I.1.d	In welchem Distrikt?	zum Districkt Waldenburg.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zum Kanton Basel.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Jnnerhalb des Umkreises der nächsten Viertelstunde ligen 102. Haüser Jnnerhalb der 2ten. 12. nemlich Die Höfe, die zum Schulbezircke gehören:
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Marchmaten 1/4 Stunde. Jm Grien 1/4 Stunde. Jn Seileren 1/4 Stunde. Auf der Holden eine kleine 1/2 Stunde. Diese höfe haben entweder keine oder schon erwachsene kinder.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Auf Zapfholderen 1/2 Stunde. Auf Bärstbärg 1/2 Stunde. Jn der Eich 1/4 Stunde. Jn Ürstelen 1/4 Stunde.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Jn Gorisen 1/4 Stunde. Jn Bütschen 1/2 Stunde Auf hinderhucken 1/4 Stunde. 1 Kind. Ziegelhüten 1/4 Stunde. 2 Kinder.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Die benachbarten Schuhlen sind entfernet: Arbotschwil 1. Stunde. Titterten 3/4 Stunde.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Lauwil. 1/2 Stunde. Bretzwil. 1. Stunde. Zifen. 1. Stunde.
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	‖[Seite 2] Buchstabieren. Lesen. Schreiben. Singen, und der Katechismus sambt Liederen und gebeten aus wendig gelehrnet.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Es wird Winter- und Sommer schuhle gehalten. Die Winterschuhle fängt an, so Bald die herbstweide zu Ende ist (denn die Kinder werden zum viehhüten gebraucht) und währet ungefehr 1/2 Jahr, Bis die Feldarbeiten angehen.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher sind eingefürt Das. A B C buch, Der Katechismus, Das neüe Testament.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Der Schuhlmeister schreibet den Kinderen vor, oder sie Schreiben etwas ab.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule dauret täglich von Morgen 8 bis 11. gemeiniglich biß. 12 Uhr Nach ~~mittag~~ der anzahl der ~~Der~~ Schuhl{kinder} Nach Mitag von. 1. biß 3. Uhr auch länger.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Kinder sind in verschiedene Klassen eingeteilt in solche, die das. A. B. C. lernen. die buchstabieren Die anfangen zu Lesen, und die, welche fertig lesen, außwendig lehrnen und schreiben.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Bißher hat der B. Pfarrer we~~ge~~nn ein~~em~~ Schuldienst ~~Der~~ ledig war, die so sich darumb Meldeten, Examiniert; den so er für den tüchtigsten gehalten Dem Lo. Depputaten amte vor geschlagen, welches jhn als dann Mehrenteils angenommen hat.
III.11.b	Wie heißt er?	Der Schulmeister zu Reigetschwil Heißt Johanns Bürgy.
III.11.c	Wo ist er her?	Jst aus diesem Ort.
III.11.d	Wie alt?	Alt 71 Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Hat. 3. Söhne und 3. Töchtern, welche alle verheirahtet sind.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	‖[Seite 3] Jst seit 1752 Schullehrer.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	War vorhär ein Baur.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Ausser der Schulen mit Welcher auch das Sigeristen ampt vereiniget ist, Hat er keine andere Verrichtungen.

III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Überhaupt besuchen zwischen. 80. bis. 95. Kinder Die Schule
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben. 40-50. Mädchen. 35-45.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Kaum die halben.
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Es ist kein Schulfond vorhanden.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Mit dem Armengute ist kein Schulfond vereinigt, wohl aber, wann man das, was der Schulmeister aus dem Kirchengute empfängt, für einen Schulfond rechnen wollte.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgelt ist eins eingeführt, nemlich für die sommerschuhle. 2. Rapen, und für die Winterschule 6. Rappen, wochentlich von jedem Kinde.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Das Schulhauß ist alt und nicht im besten stande.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Hat eine Schulstube, die aber für die anzahl der Kinder nicht gereümig genug ist:
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Da das schulgebeüde der gemeind gehört, so muß Sie für die Underhaltung desselben Sorgen.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Das einkommen des Schulmeisters bestund in Gelt. 11 lb. jährlich. Schullohn nach Anzahl der Kinder. 3. Vrzeln Korn Holz. 2. Klafteren und 200 Wellen, so ihm die Gemein unentgeltlich lifert:
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	‖[Seite 4] Die 3 Vierzel Korn von der dem Kirchengut. Zugehörigen Bodenzinsen.
IV.16.B.b	Schulgeldern?	An Schulgelteren nach Anzahl der Schulkinder
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	Aus Dem Kirchen gute, wie angemerkt, 3. Vierzel Korn: in Gelt 11 lb. — und was aus dem KirchenGute für arme Schulkinder bezahlt wird, Welches sich, da Fronfastenlich. 5. ß., allso Jährlich. 1 lb. — für Jedes arme Schulkind bezahlt wird: 10 Jahre durch ein ander gerechnet Jährlich auf 31 lb. 10 ß. belauft. Von den nicht armen Schulkinderen mag er jährlich beziehen zwischen. 35. biß 40. lb.
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
		Bemerkungen
	Schlussbemerkungen des Schreibers	
	Unterschrift	Vom SchullLehrer in Reigetschwil Bescheine ich Johanes Bürgy Schullehrer in Reigoldswil

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1426, fol. 182-183v
Briefkopf	Antworten auf die Fragen über den Zustand der Schulen.
Transkriptionsdatum	18.02.2014
Datum des Schreibens	
Faksimile	1668BAR_B0_10001483_Nr_1426_fol_182-183v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Bürgy
Verfasser Vorname	Johanes
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Reigoldswil**
Konfession	reformiert
Ortskategorie	Dorf
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Ja
Höhenlage	
Geo. Breite	619102
Geo. Länge	249617

Kanton 1799	Basel	Kanton 1780	Basel
Distrikt 1799	Waldenburg	Kanton 2015	Basel-Landschaft
Agentschaft 1799	Reigoldswil	Amt 2000	Waldenburg
Kirchgemeinde 1799	Keine	Gemeinde 2015	Reigoldswil
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Reigoldswil (ID: 2216)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	4
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 4180)

Name:	Bürgy
Vorname:	Johannes

Weitere Informationen

Alter:	71
Geschlecht:	Mann
Zivilstand:	
Hat er eine Familie?	Ja
Anzahl Kinder:	7
Weitere Verrichtungen?	Ja

Herkunft:	Reigoldswil
Konfession:	reformiert
Im Ort seit:	
Lehrer seit:	1752 Jahren
Erstberuf:	Bauer
Zusatzberuf:	Sigrist (Mesner/Mesmer)